

Oberbayerischer Fischereitag 2023



Oberbayerischer Fischereitag 2023 in Übersee Arbeitstagung für Vereine & Mitglieder des FV Oberbayern e.V.

Personelles – Vorstellung Moritz Knoop (M.sc. Aquakultur)

Aktuelle Themen

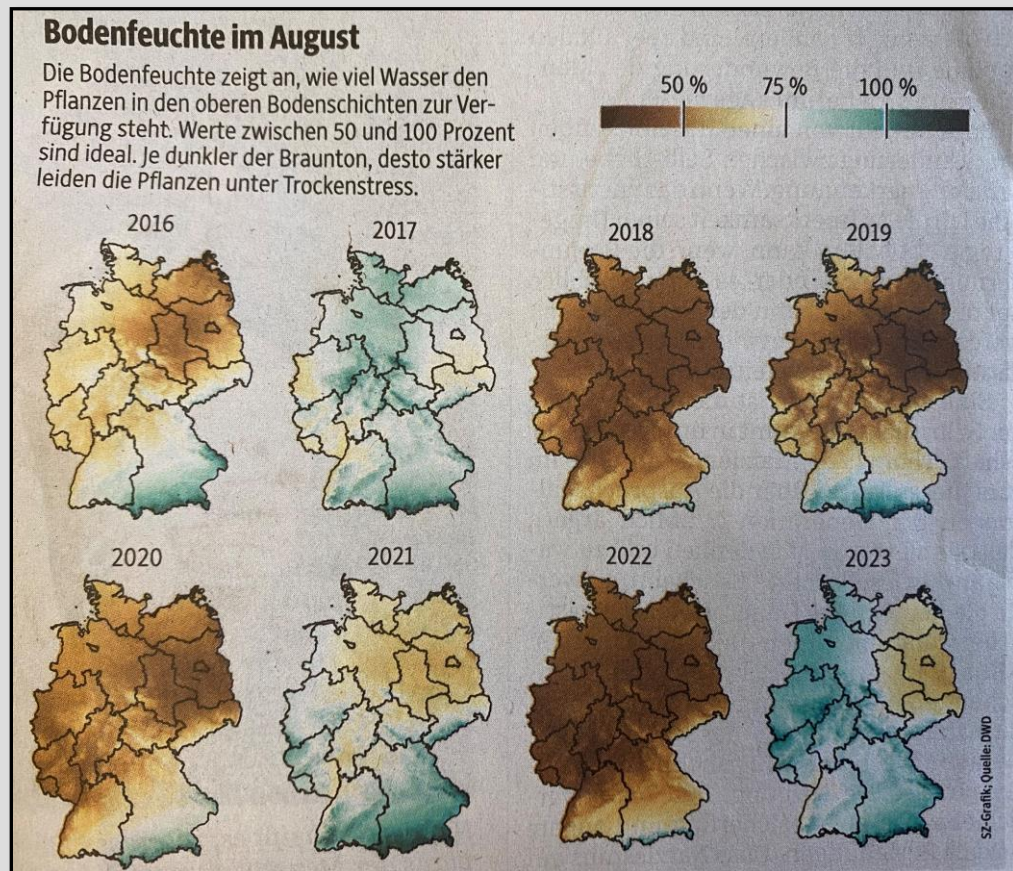
- *Klimawandel → Auswirkungen auf Gewässer und Fischbestände*
- *Wasserkraft*
- *Prädatoren → Projekt Gänsesäger / Äsche, neue VO zum Fischotter*
- *Projekte*
 - *Fischartenschutz-Projekte, z.B. für Perlfisch, Nase, SeFo, Mairenke, BaMu*
 - *Fischforschung am Inn – Projekt Pit-Tag der TUM und Verbund Innkraftwerke*
- *neues Fachzentrum „Fisch & Biene“ in Seeon*

Sonstiges

- *Umweltchemikalien – PFAS, PFOS, ...*
- *Heft „Der Huchen stirbt aus“ – Gemeinschaftswerk der Fischerei Österreichs und Bayern*
- *Novellierung Bayerisches Fischereigesetz – Änderungen AVBayFiG seit 2023*
Praxiserfahrungen bzgl. der neuen Regelungen zu Schonbestimmungen, Fischbesatz
und zur Möglichkeit des „Zurücksetzens“ bestandsgefährdeter Fischarten?

Klimawandel bzw. Klimaerwärmung

- *Trockene Jahre: 2016, 2018, 2020 u. 2022!*
- *2023:*
 - *regional: bis Mai relativ viel Regen, dann Juni – Mitte Juli trocken, dann wieder Regen, vor kurzem Starkregen/Unwetter*
 - *Wechsel zwischen Extrem-Wetterlagen nehmen zu.*
 - *global 2023:*
 - Heißester Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen!*
 - Im Mittel weniger Wasser, d.h. die „Begehrlichkeiten“ nehmen zu!*
 - mehr illegale Wasserentnahmen feststellbar!*



Klimawandel – extrem trockener Sommer 2022!



Ausgetrocknete obere Ilm, Lkr. DAH, Aug. 2022



Auch in Oberbayern viele ausgetrocknete Bäche – hohe Verluste!



... was tun?

Nötige Anpassungen

→ Wasser sparen
→ Wasser in der Fläche halten, speichern u. Ähn.,
Flächenversiegelung reduzieren,
Moore, Gewässer renaturieren
Gewässer beschatten usw.

Organisation von Rettungs-
maßnahmen / Fischbergungen
bevor Gewässer austrocknen:
Koordination (wer kann wo
helfen?), Personal,
Ausrüstung, etc.



Angerbach in der Isarau bei FS, Juli 2023

aktuell, FV Oberbayern u. Fachberatung: Erstellung eines Konzepts das präventiv greift.

- Idee: Meldekette und lokale „Eingreiftruppe“ z.B. auf Landkreisebene, die Fischereiberechtigte, Vereine, Gemeinden bei Problemen mit Austrocknung mit Rat und Tat unterstützt, sprich ggf. auch Bergungsmaßnahmen durchführt.

Erwärmung – Auswirkungen auf Gewässer und Fischbestände!

Einige Quellen drohen zu versiegen oder schütten einfach viel weniger:

→ **enorme Herausforderung für bayerische Forellen-Teichwirtschaft!**

→ **schlechtere Bedingungen für an kaltes Wasser angepasste Fischarten, v.a.**

Forellen, Saiblinge, Renken – Fischbiozöosen werden sich ändern!

→ **Wärme-liebende /-tolerierende Fischarten profitieren: z.B. Waller, Karpfen**

Laicherfolg dieser Arten nimmt zu > < und leider nehmen auch Bestände einiger nicht-heimischer Fischarten zu, wie z.B. **Sonnenbarsch!**

Weitere, durch das wärmere Wasser bereits feststellbare Auswirkungen:

➤ Zunahme von **Algenblüten**, z.B. bestimmte Blaualgen

➤ **Zunahme des Wasserpflanzenwachstums in Fließgewässern und Seen**

→ dadurch Zunahme von Sauerstoff-zehrenden Abbau- und
Verschlammungs- und Verlandungsprozessen

➤ generell **deutliche Zunahme: Etablierung und Ausbreitung neuer Arten**, v.a. aus dem Mittelmeerraum, Asien z.B. Eurasische Fischarten (Drachenswels, Laicherfolg Groß-/Silberkarpfen?) Quaggamuschel, Chinesische Teichmuschel, Süßwasserquallen/-polypen; viele verschiedene Insektenarten wie Tigermücke, Waldschabe, Zünsler, Anopheles-Spinne; Ochsenfrosch u.a.m.

➤ Exkurs – 2023, **Adria: ~30 Grad: explosive Vermehrung der amerik. „Blaukrabbe“!**
- Tintenfische breiten sich immer weiter nordwärts aus, u.a.m.!

Wasserkraft

- **Ausbau der erneuerbaren Energien ...“steht im überragenden öffentlichen Interesse.“**
- ➔ **Dilemma zwischen Gewässer-/Fischartenschutz und Fischerei auf der einen und Nutzung/Ausbau der Wasserkraft auf der anderen Seite!**

- Energieatlas Bayern des LfUs neu: Änderung bzgl. früherer Bewertungen bei vorhandenen Querbauwerken wenn es um Frage als „nicht“- oder als „potentiell geeigneten“ Standort für eine Wasserkraftnutzung geht.



Unserer Ansicht sollten Vorhaben im Einzelfall beurteilt werden – Ziel: auf Fakten basierte Abwägung im Genehmigungsverfahren mit Augenmaß / ergeben sich evtl. auch Vorteile für lokalen Fischbestand, z.B. an Standorten mit seit Jahrzehnten nicht-durchgängigen Querbauwerken od. Ähnliches ...

- **Gänsesäger** – Forschungsprojekt mit Institut für Fischerei – „Wirkung der Vergrämung von Gänsesägern auf die Bestandsentwicklung der Äsche“

Sachstand – seit 16. August Beginn der 2. Vergrämperiode in den Projektgebieten an Isar (2), Alz, Traun, Leitzach und Iller

Erste positive Zwischenergebnisse bzgl. Äschenentwicklung in den Isar-Vergrämstrecken!

- **Fischotter** ... neue Verordnung seit 01.08.2023 in Kraft:

<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayAVAAV>true>

<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayAVJG?hl=true>

Internetseite der LfL mit den allen Informationen zur Möglichkeit der Otterentnahme bei teichwirtschaftlichen Schäden in den ausgewiesenen Gebieten in Niederbayern und der Oberpfalz:

<https://www.lfl.bayern.de/fischotter-entnahme>



Fischartenschutz - Artenhilfsmaßnahmen & Wiederansiedlungsprojekte

Speziell Chiemsee: erfolgreiche Projekte im Bereich Fischartenschutz resultierend aus langjährig vertrauensvoller Zusammenarbeit zwischen FiG Chiemsee, Anglerbund Chiemsee, FV Oberbayern, LFV Bayern und Fischereifachberatung, wie zum Beispiel:

- **Perlfisch 2003** – erfolgreiche Wiedereinbürgerung mit Stamm vom Mondsee!
- **Nase 2023** - Laichfischfang Ostern 2023 im Rothbach, Erbrütung im Bruthaus der FiG CS, Aufzucht in Teichen des Anglerbunds CS, Abgabe auch für AHP Nase, FV Obb.

Wasserburger Zeitung, Dienstag, 7. Oktober 2003 39701

Seltenster Fisch Deutschlands

Rettungsaktion am Chiemsee: 50 000 Perlfische eingesetzt



Seebrück (th) – Perlfische waren im Chiemsee noch in den 60er-Jahren keineswegs eine Seltenheit. Bis zu acht Pfund schwer zogen sie Anfang März aus der Tiefe des Sees hinein in die Alz, um dort zu Tausenden auf den leicht überströmten Kieshänken zu laichen. Doch dann starben die Fische im Bayerischen Meer aus. Jetzt startet der Bezirk Oberbayern eine große Rettungsaktion, damit das seltene Tier wieder Oberrwasser bekommt. 50 000 junge Perlfische wurden gestern in Seebrück ausgesetzt.

Ihren Namen hat diese Fischart von den perlfarbenen Punkten, die sich während der Laichzeit auf den Schuppen der erwachsenen Tiere bilden. Perlfische gab es in Deutschland nur im Chiemsee, der in früheren Jahrtausenden mit den Seen des Salzkammerguts in offener Verbindung stand, von denen diese Fischart nach der Eiszeit in den Chiemsee einwanderte. Verschwunden sind die Perlfische Anfang der 80er-Jahre, als sie durch die damals schlechte Wasserqualität des Chiemsees schon angeschlagen – von den in Scharen einfal-

Bezirkstagspräsident Franz Jungwirth (rechts) und Alfons Plank, Präsident des Fischereiverbandes Oberbayern, setzten gestern in Seebrück 50 000 junge Perlfische im Chiemsee ein. Foto: Thümmler

lenden Kormoranen von ihren Laichplätzen heruntergerissen wurden und sich nicht mehr vermehren konnten. Seit 1995 versucht der Be-

zirk Oberbayern zusammen mit dem Fischereiverband Oberbayern und der örtlichen Fischereigenossenschaft, den Perlfisch im Chiemsee wieder einzubürgern. Dazu mussten Elterntiere aus dem Traunsee und dem Mondsee in Österreich gefangen werden, was nur 1995 und in den Jahren 2001 und 2002 zurrieden stellend gelang. Die von den in Österreich gefangenen Elterntieren abgestreiften Eier wurden künstlich befruchtet und im Fischbruthaus des Bezirks Oberbayern und im Bruthaus der Fischereigenossenschaft Chiemsee ausgebrütet. Die Brütlinge wurden in Naturteichen und mit Naturnahrung ein halbes Jahr lang bis zu fingerlangen Setzlingen aufgezogen und dann im Herbst in den Chiemsee eingesetzt – insgesamt inzwischen etwa 150 000 Jungtiere.

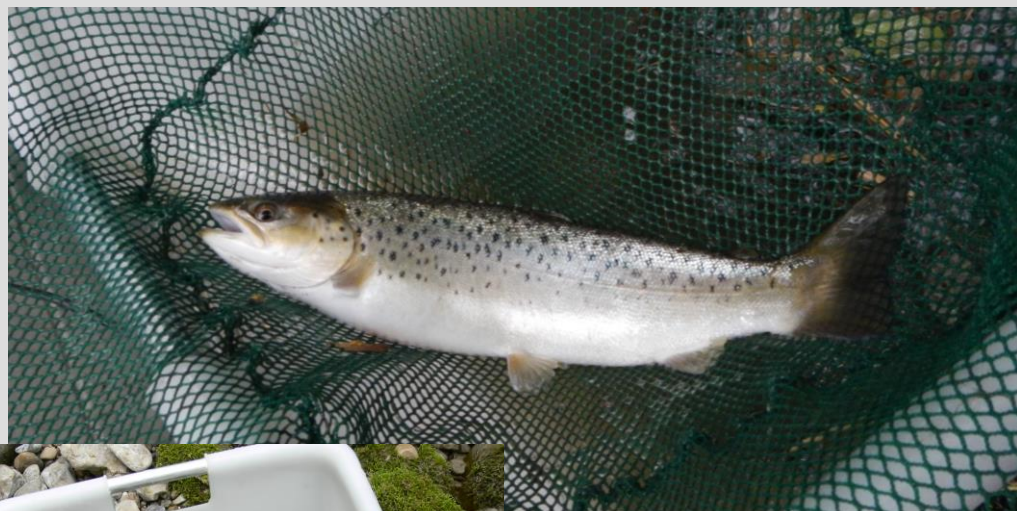
Der Erfolg dieser sehr aufwändigen Maßnahmen war bisher niederschmetternd...

Fortsetzung auf Seite 10



... und weitere Projekte wie z.B. für Elritze, Mairénke, Bachmuschel u Wirtsfische ...

Seeforelle – fortlaufende Projekte am Tegernsee, Chiemsee, Königssee, Ammersee...



Thomas Amort, Königssee - April 2023

Projekt „Pit-Tag“ der TU München und Verbund Innkraftwerke
zur Erfassung des Wanderverhaltens der Flussfischfauna am Inn
→ Durchführung in Kooperation mit den Fischereivereinen am oberbayerischen Inn und der Fischereifachberatung



➤ **Öffentlichkeitsarbeit**

Projekte und Aktionstage mit Schulklassen

Exkursionen, Führungen, öffentliche Vorträge zu aktuellen fischereibiologischen, gewässerökologischen Themen

Kooperationen mit Kloster Seeon im kulturellen Bereich

➤ **Aus- und Fortbildungsangebote mit Vereinen & Verbänden**

Fachspezifische Kurse für Angel- und Berufsfischerei, Projekte mit

Vereinen und Fischerjugend, Fischteichbetreibern u.a.m:

z.B. zu aktuellen Themen im Bereich Fischzucht,

Teichbewirtschaftung, fischereiliche Hege,

Netz- und Reusenfischerei; Fischbestimmung,

Fischverwertungskurse, Räuchern, etc.

➤ **Kooperation mit Fachstellen, Universitäten, Schulen ...**

Durchführung von Seminaren, wissenschaftlichen Studien,

u.a. mit LfL Institut für Fischerei,

LMU München, Limnologische Station Seeon

TU München, LS Aquatische Systembiologie

(...)

*Projekt- und
Aktionstage mit
Schulklassen und
Jugendgruppen*



Fachzentrum „Fisch & Biene“ in Seon



Umweltchemikalien – PFAS, PFOS, PFC, ...

Per- und Poly-fluorierte Alkylsubstanzen

- Hochkomplexe Stoffgruppe der chemischen Industrie (z.B. für Teflon-Beschichtungen) die **biologisch schlecht abgebaut** wird und sich daher in Organismen/Fischen anreichern kann; zudem früher: u. a. Einsatz in Löschmitteln, daher **vielfach Altlastenproblematik in der Umgebung von Flughäfen** im Grundwasserbereich.
- Laufendes bayernweites **Monitoring des LfUs, des LGLs** und der WWAs um stark belastete Gewässer und Fischbestände identifizieren und Fischereiberechtigte im Fall gesundheitsgefährdender Situationen informieren zu können; FB Fischerei unterstützen bei Probenahmen und bei Information der Fischereiberechtigten (v.a. Aitel);
- Bekannte **belastete Flussgebiete**: Untere Alz, Still- und Fließgewässer in Grundwasserverbindung zu Flughäfen, wie u.a. München-Erding, Manching, FFB, Penzing ... Verlorener Bach; neu: Goldach.
- Seit 2023 EU-Verordnung mit **neu festgelegten Höchstgehalten** von Perfluralkylsubstanzen **in Fischen**, bei Abgabe an Dritte **als Lebensmittel**.
- Je nach Fischart dürfen Höchstgehalte von 2, 7, oder 35 µg/kg nicht überschritten werden. z.B. 2 µg/kg Grenze bei Karpfen; 7 µg bei Forellen.
- Gilt nicht für selbst geangelte Fische, die nur dem Eigenverzehr dienen.

Sonderausgabe „Österreichs Fischerei“

„Der Huchen stirbt aus- was tun?“

Gemeinschaftswerk vieler Huchen- und Fischereiexperten aus
Wissenschaft, Verwaltung und der Verbände aus Österreich und Bayern



- Besondere Verantwortung Bayerns für die letzten selbst-erhaltenden Huchen-Populationen, v.a. in der Isar, Ammer und im Bayrischen Wald)
- Hauptgefährdungsursachen:
 - Lebensraumzerstörung (v.a. Quer- und Längsverbauungen der großen Flussgebiete, Ausleitungen),
 - Prädation (auch der Nahrungsfische) durch fischfressende Vögel, Otter
 - Klimawandel

Änderungen im FIG und neue AV_BayFiG seit 2023

→ „Wie sind die ersten Erfahrungen damit in der Praxis?“

- **Änderungen bei Schonzeiten und Schonmaßen:**
 - z.B. Hasel, Nerfling, Elritze, Mairenke, Mühlkoppe u. Schleie
 - Änderungen bei Schonzeiten oder Schonmaßen wichtiger Arten, wie:
 - **Bach- und Regenbogenforelle:** Ende einheitlich bis **15. März**
 - **Hecht und Zander:** 15. Feb. – **30. April**
 - **Schied:** 01. März – **30. April**
 - **Huchen:** 15. Feb. – **30. Juni**
 - Barbe, Schleie: 01. Mai – 30. Juni
 - Rutte: Schonmaß: 40 cm

FISCHBESATZ

genehmigungsfrei:

Bach-, See- u. Regenbogenforelle, Äsche, Barbe, Nase, Huchen, Schleie, Karpfen, Zander, Rutte, Hecht, sowie über Artenhilfsprogramme geförderte Arten in den dazu festgelegten Gewässern.

- Renke ist nur frei wenn eigene Laichfischerei betrieben wird.
- Aal darf im Donaeinzugsgebiet nicht mehr besetzt werden.

Bei beabsichtigtem Besatz mit anderen als den o.g. Fischarten bedarf es der Abstimmung mit der Fischereifachberatung und der Genehmigung durch die KVB (LRA).

Empfehlung: bitte Vorhaben vorab mit uns absprechen.

→ **braucht Begründung und spezifische Angaben zu Gewässer und den Fischarten (Größe, Menge)**

→ nur die Angabe „Weißfischbesatz“ genügt nicht

zum Thema „... Zurücksetzen ...“

„Fische der in der Anlage genannten Arten (Schonzeiten, Schonmaße), die unter Einhaltung der für sie festgesetzten Fangbeschränkungen nach Zeit und Maß gefangen worden sind, sowie gefangene Fische ohne Fangbeschränkung dürfen unter Beachtung des Tierschutzgesetzes wieder ausgesetzt werden, wenn es der Erfüllung des Hegeziels im Sinn des Art. 1 Abs. 2 Satz 3 BayFiG* dient, insbesondere bei bestandsgefährdeten und mit Artenhilfsprogrammen geförderten Arten.

Der Fischereiausübungsberechtigte legt im Erlaubnisschein im Sinn des Art. 26 BayFiG **fest**, welche Fische nach Maßgabe von Satz 1 (wieder) ausgesetzt werden dürfen. (...)

Gefangene Fische anderer als der in der Anlage genannten Arten, dürfen nicht wieder ausgesetzt werden.“



Herzlichen Dank
für die viele
ehrenamtlich (!!)
geleistete Arbeit und
ihren Einsatz im Arten-
und Gewässerschutz und
für die gute
Zusammenarbeit!

Anregung / Formulierungsvorschläge bzgl. „Zurücksetzen“

Das Fischen mit der Absicht, die gefangenen Fische wieder auszusetzen ist verboten.

Ausnahmsweise dürfen jedoch Fische der in der Anlage II zur AVBayFiG genannten Arten, die unter Einhaltung der für sie festgesetzten Fangbeschränkungen nach Zeit und Maß gefangen worden sind, sowie gefangene Fische ohne Fangbeschränkung unter Beachtung des Tierschutzrechts wieder ausgesetzt werden, wenn es der Erfüllung des Hegeziels im Sinn des Art. 1 Abs. 2 Satz 3 BayFiG dient.

Dies sind in der ... (Gewässername u. Abschnitt ... z.B. Isar) ... Huchen, Barben und Bachforellen.*

Nach Erreichen des Fanglimits ist das Fischen einzustellen.

** Äsche und Nase werden in dem Beispiel der Isar schon länger (freiwillig) ganzjährig geschont, daher werden sie bei den Fischarten die zurückgesetzt werden dürfen, nicht extra genannt.*

Signalkrebse – sehr hohe Bestandsdichten ...



- *Isar und Seitengewässer*
- *Inn, Mangfall und Seitengewässer*
- *Ilm, Paar u. Seitengewässer*
- *Alz und Seitengewässer*
- *Amper und Seitengewässer*
- *(...)*

→ *Nutzung der Bestände!*
→ *ggf. Zuschüsse auf Krebse-*
Reusen stellen

Ottheinrichbach – Donau-Auen - Sep. 2016 – Fischökologisches Monitoring

*stetig Nachweis
3er juveniler
Streber auf typ.
Habitat/Kiesbank*



**Manch positive
Entwicklung
braucht ein paar
Jahre Zeit!**



**Nachweise *juvener Nasen, Nerflinge* und
Zährten auf überströmten Kiesbänken in
Anbindungsnähe zur Donau**